

Wie urban wird Heilbronn?

Nachhaltigkeitsdialog der Lokalen Agenda zur Stadtentwicklung mit dem Intendanten der Internationalen Bauausstellung Stuttgart

Von unserer Redakteurin
Bärbel Kistner

REGION Es ist vor allem die Wohnungsknappheit, die das Thema Stadtentwicklung in Heilbronn noch stärker in den Fokus rückt. Auch beim fünften Nachhaltigkeitsdialog der Lokalen Agenda 21 steht das Thema im Mittelpunkt.

Visionär Am Donnerstag, 9. August, 19 Uhr, geht es im Heinrich-Fries-Haus um „Wege zukünftiger Stadtentwicklung – Heilbronn und Stuttgart im Dialog“. Zu Gast ist der neue Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 in Stuttgart (IBA), Andreas Hofer. Der Schweizer Architekt war zuvor unter anderem Chef der Zürcher Baugenossenschaft „Mehr als Wohnen“ und gilt als ein visionärer Macher und Planungsexperte. „Wohnungsnot, Verkehr, Wohnen und Arbeiten, die gesellschaftlichen Veränderungen, der ganze Katalog von Zukunft beschäftigt die Menschen“, erklärt Hofer im Vorfeld der Veranstaltung ge-

genüber der *Heilbronner Stimme*. Die IBA sieht der künstlerische Leiter als eine gute Gelegenheit, „Sachen auszuprobieren, vor denen die Leute sonst Angst haben“. Gerade bei der Mobilität zeige sich in Stuttgart der offensichtliche Widerspruch: „Die Stadt lebt vom Automobil und leidet gleichzeitig darunter.“

Wichtig ist Hofer, „das Positive und Schöne“ am Bauen in den Vordergrund zu rücken. Angesichts der vielen Regeln und Bestimmungen und der immer teurer werdenden Baupreise „hört man schnell auf, Fantasie zu entwickeln“. Die Städte hätten vieles richtig gemacht, doch es fehle oft an Mut zu einem „stimmungsvollen Städtebau“, der für ihn vor allem in einer räumlichen Dichte zum Ausdruck kommt.

Der IBA-Intendant wird in Heilbronn auch über die Aufgabe der Bauausstellung berichten, die unter dem Motto „StadtRegion Stuttgart 2027“ steht. „Wir werden mit der IBA aber nicht alle Probleme der Stadt lösen können.“ 2027 begeht die legendäre Weißenhofsiedlung in



Das Wohnquartier Neckarbogen auf dem Buga-Gelände ist ein Beispiel für moderne Stadtentwicklung.

Foto: Mario Berger

Stuttgart ihr 100-jähriges Bestehen. „Wir stellen uns die gleichen Fragen wie damals das Bauhaus: Wie wohnen und leben wir morgen?“

In Heilbronn führt das Thema Stadtentwicklung in den Neckarbogen und am Abend zu der Frage, ob das neue Quartier eine Blaupau-

se für die zukünftige Innenentwicklung der Stadt sein kann. Was ist das zukünftige Leitbild urbaner Qualität für Heilbronn? Auch dazu soll der Nachhaltigkeitsdialog Antworten finden. Denn nach der Buga wird das Areal weiter bebaut, rund 3500 Menschen sollen mal dort wohnen.

Auch lokale Akteure wirken mit: Der Chef des Stadtplanungsamts Christoph Böhmer spricht über Stadtentwicklung und die Perspektive für Heilbronn und die Region, der Planungschef der Bundesgartenschau Oliver Toellner über das Leitbild des Neckarbogen für Städtebau und Landschaft und Buga-Architektin Barbara Brakenhoff über die soziale Architektur im neuen Stadtquartier.

„Wir wollen mit der Veranstaltungsreihe über Tag und Gartenzaun hinaussehen“, erklärt Lokale-Agenda-Sprecher Thomas Bergunde. Die Nachhaltigkeitsdialoge 2018 beschäftigten sich bereits mit dem Dieselskandal und Luftschadstoffen, mit Wohnungsproblemen und Sozialquote sowie mit neuer Mobilität. Weitere Themen: „In Heilbronn besser mobil sein“ (27. September und 5. November) sowie Gemeinwohlökonomie (13. Dezember).

INFO Ort und Zeit

Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13, Beginn jeweils 19 Uhr